

[Dies in Ihrem Browser anzeigen.](#)





Liebe Mitmenschen,
willkommen zum 94. Newsletter
der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde in Südkorea!

94. Newsletter - 12. Mai 2024: Um mich herum

Die Themen heute:

Um mich herum

Gottesdienst am 12. Mai 2024

Ein herzlicher Dank

Nächstes Treffen der Kommunionkinder

Weitere Helfer gesucht: Besuch von Weihbischof König

Apéro der Franzosen

Um mich herum

Umgeb dich mit Millionären, und du wirst selber einer. Umgeb dich mit Kriminellen und du wirst selber kriminell.

Solche Sprüche werden mir zuweilen im Internet angezeigt. Ist da etwas dran? Ist die Gesellschaft, mit der ich mich umgebe, so entscheidend für meinen Lebensweg?

Es geht um Motivation von anderen Menschen, etwas aus ihrem Leben zu machen und sich nicht mit den falschen Leuten zu umgeben. Es gibt sicherlich einen Einfluss der Menschen, die ich treffen auf mich. Denn wenn wir ins Gespräch kommen, tauschen wir ja auch Meinungen aus, erfahren andere Haltungen und setzen uns mit zunächst noch fremden, neuen Strategien auseinander, das Leben zu gestalten und zu meistern.

Erfahrungen zeigen, dass eher instabile Menschen, zum Beispiel manche Jugendliche in der Pubertät, durchaus "abrutschen" können, wenn sie in kriminellen Kreisen verkehren. Ein stabileres Umfeld dagegen kann helfen, ein gutes Leben zu gestalten. Irgendwas scheint da also dran zu sein.

Andererseits muss, um zum Beispiel Millionär zu werden, ja auch der persönliche Rahmen stimmen. Und auch die Motivation, so reich zu werden, und die Kraft, so zu arbeiten, dass es gelingt, gehören dazu. Das nötige Kleingeld, um investieren zu können, auch.

Und natürlich auch die Frage, ob ich so überhaupt leben will. Ich erinnere mich an das Trauergespräch anlässlich der Beerdigung eines Multimillionärs. Kameras,

Sicherheitspersonal, hohe Mauern, Stacheldraht und scharfe Hunde mitten in einer bayerischen Kleinstadt haben mich nachhaltig beeindruckt, als ich dort ankam. Die Angst um das eigene Geld hatte diese finanziell superreichen Menschen dazu gebracht, sich selber einzusperrten. Glücklicherweise waren sie übrigens auch nicht.

Ein Sozialarbeiter, der mit straffällig gewordenen Jungs arbeitet, muss dagegen selber ganz und gar nicht kriminell werden. Das liegt daran, dass er eine solide Ausbildung hat und genügend Stärke und Gelassenheit, die Jungs zwar zu begleiten und für sie zu sorgen, es ihnen aber nicht nachzumachen.

Als Christen haben wir zwei Daueraufträge: den einen, füreinander zu sorgen. Das gelingt sicher gut, wenn wir uns mit den richtigen Menschen umgeben. Und die richtigen Menschen sind immer die, die mir gerade begegnen. Und wenn sie gerade meine Hilfe brauchen, ist das ein Anlass, zu überlegen, was zu tun ist.

Und der zweite Dauerauftrag lautet, Gott in unserem Leben ganz viel Platz einzuräumen. Denn er ist unsere Tankstelle, er gibt uns die Kraft, die wir für unseren Alltag und die Sorge um die anderen brauchen.

Wir haben jeden Sonntag die Gelegenheit dazu, so eine Tankstelle zu besuchen. Im *Gottesdienst* erfahren wir, dass Gott uns dient - es ist nämlich *Gottes Dienst* an uns. Und wir haben in der Katholischen Kirche eine ganz besondere Form dafür. Unsere **TANKSTELLE** ist nämlich eine **DANKSTELLE**. Jede Heilige Messe ist Eucharistiefeyer, und dieses Wort bedeutet wörtlich Feier des Dankens.

Das heißt, dass wir uns Sonntags von Gott beschenken lassen und ihm dafür danken können. Das ist die beste Gesellschaft, die wir haben können.

Übrigens:

In der zweiten Lesung an diesem Sonntag heißt es:

Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.

Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet.

Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben.

Wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt.

Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott.

Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist

Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. (1 Joh 4,11-16)

In Verbundenheit
Diakon Edgar

Gottesdienst am 12. Mai 2024

Wir treffen uns zum Gottesdienst - vor Ort oder online - am Sonntag, den 12. Mai 2024 um 10 Uhr hier:

Hannam Daero 90, Hannam Dong, 04418 Seoul.

서울특별시 용산구 한남대로 90 (한남동 707)

Kakao-Map:

<http://map.daum.net/link/map/37.53649709999999,127.0059079>

Naver-Map:

<https://naver.me/5c294Bkt>

Und wir streamen hier: <https://www.youtube.com/@ikolbe2975/streams>

Anschließend treffen wir uns wie jeden Sonntag zum Kirchencafé.

Ein herzlicher Dank

Seit ein paar Wochen hängt im Gemeindesaal eine Liste aus: Es geht um den Kuchen für den Kirchencafé. Und ich sage von Herzen danke: Denn diese Liste ist für die nächsten Wochen reichlich gefüllt. Unser zur Zeit jüngster Bäcker, Matthias, kommt aus dem Kreis der Firmlinge und ist gerade mal 12 Jahre jung.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott allen Bäckerinnen und Bäckern und allen, die jeden Sonntag für das Gelingen des Kirchencafés mitsorgen. Ihr seid spitze!

Weitere Helfer gesucht: Besuch von Weihbischof König

Wie schon angekündigt, kommt im Juni Weihbischof Matthias König aus Paderborn zu uns.

Das Programm ist fast fertig und wird demnächst veröffentlicht.

Für ein paar Termine brauchen wir jeweils noch ein paar Helfer und Helferinnen brauchen.

Bitte tragt euch in die im Saal aushängenden Listen ein. Vielen Dank!

Apéro der Franzosen

Die deutsch-französische Freundschaft gehört zu den großen Errungenschaften Europas nach den verheerenden Weltkriegen und der sogenannten "Erbfeindschaft". Auch in Korea pflegen wir diese Freundschaft. Schon mit dem bilingualen

Osternachtsgottesdienst haben wir ein wunderbares Zeichen der Verbundenheit gesetzt.

Einmal im Monat haben wir zudem die französische Gemeinde zu Gast, die nach ihrem Gottesdienst (Samstags 18.00 Uhr) ihren Apéro bei uns feiern - eine fröhliche Begegnung mit Wein und viel Essen und guten Gesprächen.

Wer Lust hat, mal wieder Französisch zu sprechen und französische kulinarische Snacks zu probieren, kann gerne dazukommen: der nächste Apéro ist am Samstag den 18. Mai 2024. Übrigens wird dort auch Englisch gesprochen. Und manchmal sogar deutsch. ;-)

Herzliche Grüße

Diakon Edgar, der Diakon mit der Mütze

zusammen mit Prof. Dr. Gi-eun Kim, Sprecherin des Pfarrgemeinderates

PS 1:

Gott danke sagen - einmal die Woche. Ein Angebot Ihrer Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde: Sonntags 10 Uhr. Danken Sie mit.

PS 2:

Es gibt immer wieder kranke und einsame Menschen in Korea, die gerne einen deutschsprachigen Seelsorger sehen möchten. Bitte teilt die folgenden Informationen. Danke!

Diakon Edgar ist über WhatsApp und Signal über +82 10 6355 9124 erreichbar, zudem über Kakaotalk-ID *DiakonEdgar*. Oder per E-Mail an edgar.krumpen@diakone.net. Die Homepage ist www.dkgseoul.com.

Wichtiger Hinweis:

Vorsorge für Krisen

Das deutsche und das österreichische Außenministerium raten sehr dazu, sich in die jeweilige Datenbank einzutragen, um im Krisenfall erreichbar zu sein und hilfreiche Informationen erhalten zu können.

Der Link für Österreich:

<https://www.bmeia.gv.at/oeb-peking/service-fuer-buergerinnen/information-fuer-auslandsoesterreicherinnen-und-auslandsoesterreicher/registrierung>

Der Link für Deutschland:

<https://krisenvorsorgeliste.diplo.de/signin>

Das sind unsere letzten Beiträge:

Besuche durch den Seelsorger

Wenn Sie möchten, dass ein kranker oder einsamer Mensch besucht werden soll, dann melden Sie sich bitte unter Tel. 010 6355 9124 oder edgar.krumpen@diakone.net.

Jeden Sonntag ist Gottesdienst

Kommen Sie und feiern Sie mit der Gemeinde Gottesdienst: Jeden Sonntag um 10 Uhr in der International Catholic Church, Hannam-Daero 90 gil, Yongsan-Gu, 04418 Seoul. Anschließend treffen wir uns zum Kirchencafé im Gemeindesaal.



[Austragen](#) | [Verwalten Sie Ihr Abonnement](#)

International Catholic Parish
Deutschsprachige Katholische Gemeinde Südkorea
Hannam-Daero 90gil, Yongsan-Gu
04418 Seoul
Korea

MailPoet